

# Paten für die Kindersklaven vom Voltasee

Bettina Landgrafe will Hilfe langfristig sichern

Von Jens Stubbe

## HAGEN.

Viele Fotos hat Bettina Landgrafe von ihrer letzten Reise nach Ghana mitgebracht. Sie zeigen Schulen, Kindergärten, Brunnen, Kliniken und immer wieder fröhliche Kinder. Sie dokumentieren die zahlreichen Projekte, die die Krankenschwester aus Hagen mit ihrer Organisation Madamfo Ghana umgesetzt hat. Eines aber ist ihr Lieblingsbild. Ein Junge ist darauf zu sehen. Wie er sich an sie schmiegt, wie er strahlt.

Daniel, der kleine Sonnenschein. Daniel, der seit ein paar Wochen so gerne lacht. Daniel, der aufblüht, seit er nicht mehr wie noch so viele andere Kinder am Voltasee als Sklave auf einem Fischerboot mehr als 14 Stunden am Tag schuftet muss. In einer Region, in der ein Kinderleben so wenig wert zu sein scheint...

„Daniel kam auf mich zugehauert, hat gelächelt, mich in die Arme genommen“, sagt Bettina Landgrafe, „das war ein sehr, sehr schöner Augenblick.“

Daniel lebt seit ein paar Wochen in einem Kinderheim. Er hat genug zu essen. Er geht zur Schule. Er bekommt Medikamente, wenn er krank ist. Und er muss nicht mehr täglich um sein Leben fürchten, weil er nicht schwimmen kann und trotzdem gezwungen wird, auf einem wackeligen Fischerboot auf dem riesigen See zu arbeiten.

Daniel war einer der beiden Jungen, die in einem Fernsehbeitrag in der Sendung „Stern TV“ mit Günther Jauch von seinem grausamen Alltag erzählt hat. Seither haben viele Menschen und Unternehmen, die das Schicksal der Kindersklaven vom Voltasee bewegt hat, Geld gegeben. Ein Zuspriech, der Bettina Landgrafe und ihren Verein, der auch von vielen Lesern unserer Zeitung seit langen Jahren unterstützt wird, überwältigt hat. Jetzt will die Hagenerin das



Ein Kinderlächeln ist der schönste Dank: Bettina Landgrafe und ihr Verein Madamfo Ghana engagieren sich auf dem schwarzen Kontinent. Sie bohren Brunnen, bauen Kindergärten, Schulen und sanitäre Anlagen und bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Projekt langfristig sichern. Deshalb sucht Bettina Landgrafe Paten für Ghanas vergessene Kinder. Menschen, die über mehrere Jahre regelmäßig Geld geben und so dafür sorgen, dass die Kinder genug zu essen bekommen, dass



*Ziel ist es, die ver-  
sklavten Kinder wie-  
der in ihre Familien  
zu integrieren.*

*Bettina Landgrafe*

sie zur Schule gehen können, eine Ausbildung erhalten und medizinisch betreut werden können.

67 Jungen betreut Madamfo Ghana derzeit mit einer Partnerorganisation am Voltasee. Noch einmal 80 Kinder sollen in einer ersten Phase in zwei Projektdörfern gerettet werden. Noch ist das nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Denn Tausende rudern täglich aus den Dörfern hinaus auf den großen See. „Aber es ist ein Anfang“, sagt Bettina Landgrafe.

Einer, der sich herumspricht. Weil Madamfo Ghana nicht nur die Kinder aus ihrer Sklaverei befreit, sondern auch diejenigen überzeugt und unterstützt, die sie für ein paar

Euro von ihren Eltern kaufen. „Wir haben in unseren beiden Projektdörfern ein Fisch-Farming-Modell ins Leben gerufen, um ihnen und ihren Familien die Existenz zu sichern“, sagt Bettina Landgrafe, „das hat schon dazu geführt, dass aus den Nachbardörfern die Fischer von sich aus zu uns gekommen sind, um sich zu informieren. Sie hören zu, wollen mitmachen, sehen ein, dass es einen anderen Weg als den Kauf von Kindern gibt. Das ist ein sehr gutes Zeichen.“

Auch in den Herkunftsregionen der Kinder setzt die Hilfe von Madamfo Ghana an. „Ziel ist es, die versklavten Kinder wenn möglich wieder in ihre Familien zu integrieren“, sagt Bettina Landgrafe, „dazu müssen aber erst die Voraussetzungen geschaffen werden. Es geht darum, die Lebenssituation der Eltern und ihre Einkünfte zu verbessern.“

Möglich geworden ist die Arbeit von Madamfo Ghana am Voltasee auch, weil der Hagener Bundestagsabgeordnete René Röspele Kontakte

zum Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit geknüpft hat. „Dort hat man sehr schnell begriffen, dass es sich bei diesem Projekt nicht um ein Politikum handelt und das Gespräch mit der Regierung in Ghana gesucht“, so Röspele.

□ Weitere Informationen zu den Patenschaften im Internet unter [www.madamfo-ghana.de](http://www.madamfo-ghana.de). Spendenkonto: Madamfo-Ghana e.V., Sparkasse Hagen, Kto.-Nr.: 101900090, BLZ: 45050001.



Hoher Gast in Hagen: Edward Nana Yaw Ofori-Kuragu, Parlamentarier aus Ghana, besucht Bettina Landgrafe und Hans Hiermer von Madamfo Ghana und wird vom Hagener Bundestagsabgeordneten René Röspele empfangen. Foto: Boris Schopper



Der kleine Daniel hat als Kindersklave auf einem Fischerboot gearbeitet. Heute ist er Dank des Einsatzes von Bettina Landgrafe in einem Heim untergebracht und wird versorgt.